



winterhilfe
Schweiz

73. Jahresbericht

Titelseite

«Mittragen, Halt geben – Zusammen ein starkes Netz»

Gestaltung: Claudia Siragna

Hochschule Luzern – Design und Kunst

Fotografie: Schaub Stierli Fotografie

73. Jahresbericht Winterhilfe Schweiz

1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

Zweck der Winterhilfe gemäss Art. 2 der Statuten:

«Die Winterhilfe hilft in erster Linie mit finanziellen Zuwendungen, Naturalleistungen oder anderen Dienstleistungen, Nottagen zu überbrücken. Die Winterhilfe informiert über weitergehende Hilfemöglichkeiten oder vermittelt Hilfesuchende an geeignete Beratungsstellen.»

3	Das Wort der Präsidentin
4	Die Winterhilfe
6	Die Winterhilfe in Aktion
	■ Die Hilfstätigkeit der Winterhilfe
	■ Winterhilfe-Kooperationen
20	Birnel
21	Dank
22	Weitere Tätigkeiten der Winterhilfe Schweiz
26	Finanzen
27	Bilanz
28	Betriebsrechnung
29	Revisionsbericht
30	Organe und Mitglieder
31	Zentralsekretariat
32	Die Winterhilfe in den Kantonen



Die Zeiten ändern sich

Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen, sagt ein lateinisches Sprichwort. Auch die Winterhilfe passt sich laufend den Bedürfnissen an und konzentriert sich auf gewisse Kernleistungen: Finanzielle Hilfe als Not- und Überbrückungshilfe, Naturalleistungen (Lebensmittel, Kleider, Betten) und Vermittlung an andere spezialisierte Stellen. Kantonale Winterhilfen können jederzeit zusätzliche Leistungen gewähren, wenn Bedarf da ist.

Der Zentralvorstand der Winterhilfe Schweiz hat sich auch längerfristige Gedanken gemacht. Er hat Beschlüsse gefasst bezüglich der Mittelbeschaffung, des Aufbaus eines starken Netzes durch Kantonalorganisationen und schweizerische Organisation, bezüglich einer Entlastung der Kantonalorganisationen in administrativer Hinsicht und last but not least bezüglich eines Umbaus der Organisation in eine gesamtschweizerische Organisation mit kantonalen Stellen ohne eigene juristische Persönlichkeit. Das Prinzip «Transparenz für die Regionen» soll dabei aber beibehalten werden, ebenso der Grundsatz «Spenden aus der Region für Menschen in der Region». Im IT-Zeitalter ist das problemlos machbar.

Letzteres Ziel sollte niemanden erschrecken. Unser föderales Prinzip wird nicht vergessen, und die detaillierte Ausarbeitung soll zusammen mit den Kantonalorganisationen erfolgen, und letztlich müsste über einen solchen Schritt zu gegebener Zeit auch die Delegiertenversammlung abstimmen.

Eins steht fest: Die Winterhilfe darf die Zukunft nicht verschlafen. Das ist dem Zentralvorstand sehr wichtig.

Monika Weber, a. Ständerätin
Zentralpräsidentin Winterhilfe Schweiz

Die Winterhilfe – ein starkes Netz mit Tradition

Seit bald 74 Jahren unterstützt die Winterhilfe Menschen in der Schweiz, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Nothilfe steht dabei im Mittelpunkt.

Die Winterhilfe hilft Menschen in der Schweiz, die in bescheidensten finanziellen Verhältnissen leben. Sie tut das seit 1936, der Zeit der grossen Weltwirtschaftskrise, und sie tut das ganzjährig, denn schwierige Situationen kennen keine Jahreszeiten.

Die Winterhilfe als Gesamtorganisation hilft jährlich mit über **5,5 Millionen Franken**. Die Hilfstätigkeit der Winterhilfe wird vollständig durch private Spenden finanziert. Die Winterhilfe ist politisch und konfessionell neutral und Trägerin des ZEWO-Gütesiegels, das besonders vertrauenswürdige Hilfsorganisationen auszeichnet.

Die Winterhilfe hilft mit Rat und Tat und Herz.

Die Winterhilfe wird heute mehr denn je gebraucht, denn viele können sich nur knapp über Wasser halten, und das trotz grösstem Einsatz und viel gutem Willen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es für diese Menschen besonders hart.

Die Winterhilfe hilft gezielt dort, wo Hilfe wirklich nötig ist. Sie hilft bei ausgewiesenen Notsituationen, denn sie weiss aus jahrzehntelanger Erfahrung, wie unterstützt werden muss. Mit den ihr anvertrauten Spendengeldern geht die Winterhilfe sehr sorgfältig um.

Die Winterhilfe

- unterstützt Alleinstehende, Familien und Lebensgemeinschaften in finanziellen Notlagen durch die Übernahme von Rechnungen (z. B. Zahnarzt, Brillen, Strom) und die Abgabe von Einkaufsgutscheinen (Lebensmittel, Kleider);
- hilft mit Naturalleistungen (Kleiderpakete, Betten etc.);
- informiert über weitergehende Hilfemöglichkeiten und vermittelt Hilfesuchende an spezialisierte Beratungsstellen.



Die Winterhilfe ist dort, wo Hilfe gebraucht wird.

Die Winterhilfe ist für Menschen in Not in der Schweiz da. Sie ist dezentral organisiert. Mit 27 Kantonalorganisationen und Hunderten freiwilliger, aber professionell arbeitender Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ganzen Schweiz, die sich täglich vor Ort engagieren, ist die Winterhilfe ganz nahe bei den Leuten. Die Leute der Winterhilfe in den Kantonen bringen grosses Fachwissen, gesunden Menschenverstand und viel Engagement mit. Sie prüfen eingehende Hilfesuche gründlich und stellen mit Unterstützung der Winterhilfe Schweiz eine schnelle und wirksame Hilfe sicher.

Die Hilfstätigkeit der Winterhilfe

Die Hilfeleistungen der Winterhilfe werden primär vor Ort durch die kantonalen Winterhilfen erbracht. Die Winterhilfe Schweiz ergänzt deren Leistungen mit subventionierten Sachleistungen und finanziellen Mitteln.

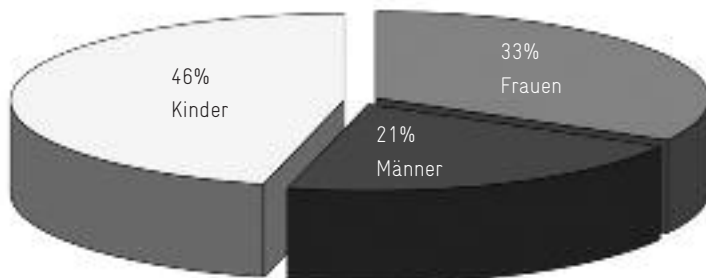
Seit bald 74 Jahren können sich Menschen in Not in der Schweiz auf die Winterhilfe verlassen. Die aktuelle Wirtschaftskrise und die gesellschaftlichen Veränderungen sind massgeblich dafür verantwortlich, dass der Hilfsbedarf konstant hoch bleibt.

Im Berichtsjahr 2008/09 prüfte die Winterhilfe gesamtschweizerisch **6'968 Hilfs-gesuche**. Gegenüber dem Vorjahr blieb damit die Zahl der an die kantonalen Winterhilfen gerichteten Gesuche unverändert. Mehr als die Hälfte der Gesuche erreichte die Winterhilfe über andere Institutionen. Die Winterhilfe erbrachte insgesamt **5'293 geldwerte Leistungen und 1'640 Naturalleistungen**. Dazu kamen Informations- und Beratungsgespräche, in denen die für die Hilfesuchenden am besten geeignete Lösung gesucht wurde. 994 Gesuche mussten abgelehnt werden.

Die Winterhilfe unterstützt prioritär Fälle von geringem Verdienst trotz Arbeit («working poor»). In ihrem Alltag unterstützt die Winterhilfe denn auch vor allem jüngere Menschen. Im Berichtsjahr half die Winterhilfe in 59 Prozent der Fälle Familien und in 35 Prozent Einzelpersonen. In den unterstützten Haushalten lebten **14'176 Personen, davon 6'508 Kinder**.

Anzahl Personen in unterstützten Haushalten im Geschäftsjahr 2008/2009

Frauen: 4642
Männer: 3026
Kinder: 6508



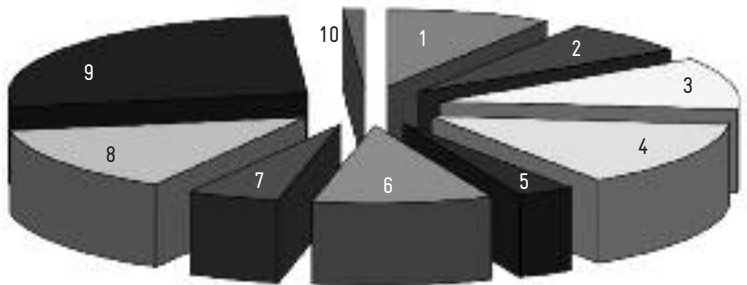
Die Winterhilfe versteht sich als Teil eines Auffangnetzes vor der öffentlichen Sozialhilfe. Aufgrund ihrer statutarischen Bestimmungen übernimmt die Winterhilfe als rein privat finanziertes Hilfswerk keine Leistungen, zu denen die öffentliche Hand oder andere Hilfswerke nach Gesetz oder Statuten verpflichtet sind.

Die Hilfeleistungen im Einzelnen

Die Winterhilfe finanziert primär Grundbedürfnisse in Form von finanzieller Hilfe und von Naturalleistungen. Gleichzeitig informiert sie Hilfesuchende über weiterführende Angebote.

Im Berichtsjahr 2008/09 erbrachte die Winterhilfe insgesamt 6'933 Hilfeleistungen im Bereich finanzielle Hilfe und Naturalleistungen. Zudem fanden 2'532 Informations- und Beratungsgespräche statt. Gesamthaft erbringen die **Winterhilfe Schweiz und die kantonalen Winterhilfen jährlich Hilfeleistungen von über 5,5 Millionen Franken.**

Art der Hilfeleistungen 2008/2009 in den Kantonen



1 = Einkaufsgutscheine 9%

2 = Bekleidung 7%

3 = Gesundheitskosten 11%

4 = Wohnkosten 14%

5 = Aus- und Weiterbildung 3%

6 = Betten und andere Anschaffungen 10%

7 = Ferien und Freizeit 5%

8 = Sonstige Unterstützungen 14%

9 = Beratungsgespräche 27%

10 = Unterstützte Projekte 1%

Finanzielle Hilfe (Überbrückungshilfe)

Auch in unserem Land leben Menschen, die über kein existenzsicherndes Einkommen verfügen, obwohl sie hart arbeiten. Erwerbsarbeit schützt leider nicht vor Armut. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten geraten viele Menschen in finanzielle Bedrängnis. Ein Unfall, eine Krankheit, ein Todesfall, Arbeitslosigkeit, Scheidung und das knappe Haushaltsbudget gerät aus den Fugen. Eine unvorhergesehene Ausgabe wird zur Katastrophe, wenn beispielsweise die Heizkostenabrechnung höher ist als sonst, wenn die Brille zu Boden fällt und kaputt geht, wenn der Zahnarztbesuch unaufschiebbar wird, weil ein Zahn eitert, oder wenn ein Busbillett für die schulpflichtige Tochter oder das Schulmaterial für die Kinder gekauft werden muss.

In solchen Fällen springt die Winterhilfe ein und hilft, indem sie offene Rechnungen bezahlt oder Einkaufsgutscheine abgibt. Im Berichtsjahr erbrachte die Winterhilfe **Nothilfe in der Höhe von CHF 2'385'439.-**. Mit dieser Nothilfe trägt die Winterhilfe dazu bei, dass Menschen nicht in eine Schuldenspirale geraten.

Projektunterstützung

Einzelne kantonale Winterhilfen unterstützen zusätzlich zur Nothilfe für Personen Projekte und Institutionen. Im Berichtsjahr wurden **46 Projekte und Institutionen mit total CHF 251'608.65** unterstützt. Das Schwergewicht der Projektförderung der Winterhilfe liegt jeweils im Bereich «Kinder und Familien» wie Kinderkrippen, Mütterzentren, Ferienlager für körperlich oder sozial benachteiligte Kinder, Elternnotruf, Frauenhäuser, aber auch Budgetberatungsstellen.



Die finanzielle Hilfe konkret

Familie F. – Vater, Mutter und fünf Kinder – lebt in einem Dorf in der Ostschweiz. Der Vater arbeitet im Gastgewerbe. Die Kinder sind gute Schüler, gehen gerne zur Schule. Die 16-jährige Tochter B. möchte das 10. Schuljahr absolvieren, um eine gute Lehrstelle zu kriegen.

Die Kosten dafür in der Nachbargemeinde sprengen aber die finanziellen Möglichkeiten der Familie. Der Lehrer des Mädchens setzt sich für sie ein, handelt einen tieferen Preis bei der Gemeinde aus und wendet sich auch an verschiedene Institutionen, darunter die Winterhilfe.

Die Winterhilfe springt mit einem massgebenden Betrag ein und ermöglicht B. das 10. Schuljahr. Als Beste der ganzen Schule schliesst B. ihr 10. Schuljahr ab. Alle freuen sich mit der motivierten Schülerin. Der Grundstein für einen guten Start in die Berufswelt ist gelegt.

Hilfe in Form von Naturalleistungen

Kleiderhilfe

Solide, warme Kleider und Schuhe im Winter, leichtere Kleider und Schuhe in den andern Jahreszeiten – das ist in unseren Breitengraden wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Nicht alle in unserem Land können ihre abgetragenen Kleider durch zweckmässige, neue ersetzen. Sich recht einzukleiden ist für manche Familie mit mehreren Kindern sehr schwierig. Aber auch für alleinstehende Menschen, die das ganze Leben lang hart gearbeitet haben und trotzdem nichts auf die Seite legen konnten, ist der Ersatz eines währschaften Mantels, einer soliden Jacke oder die Anschaffung bequemer Schuhe eine Ausgabe, die manchmal fast nicht tragbar ist.

Seit Jahrzehnten hilft die Winterhilfe Bedürftigen in der Schweiz ganz konkret mit Kleidern und Schuhen. Familien am Existenzminimum erhalten Second-hand-Kleiderpakete oder Kleidergutscheine. Für Kleinkinder lässt die Winterhilfe spezielle Kleinkinder-Pakete zusammenstellen. Im Berichtsjahr 2008/09 erbrachte die Winterhilfe **659 Hilfeleistungen im Bereich Kleider** (Kleiderpakete und Kleidergutscheine). Mit ihrer Kleiderhilfe bietet die Winterhilfe Menschen in finanzieller Bedrängnis ganz konkrete Hilfe an und sorgt bei diesen für eine spürbare Entlastung des Haushaltsbudgets.



Die Kleiderhilfe konkret

Die 6-köpfige Familie K. lebt in bescheidensten Verhältnissen in einer Vorortsgemeinde. Der Vater arbeitet als Arbeiter in einer Fabrik, die Mutter schaut zu den Kindern, 1, 2½, 4 und 5, und geht am Samstag auswärts putzen. Familie K. muss jeden Franken zweimal umdrehen, bevor sie ihn ausgibt. Vor allem das Essen und die Kleider der Kinder sind ein grosser Ausgabeposten. Zwar tragen die jüngeren Geschwister so weit wie möglich die Kleider der älteren nach. Aber Kinder wachsen schnell...

Auf den Herbst hin wendet sich Familie K. an die Winterhilfe, mit der Bitte, sie bei der Anschaffung von Winterkleidern zu unterstützen. Solche Auslagen liegen dieses Jahr einfach nicht drin.

Die Winterhilfe springt mit einem Kleiderpaket für alle vier Kinder ein. Gleichzeitig gibt sie Familie K. noch Lebensmittelgutscheine ab. Nun kann für die Familie K. ein kalter Winter kommen!

Bettenhilfe

Mit ihrer Bettenhilfe unterstützt die Winterhilfe Menschen am Existenzminimum ganz handfest. Ein anständiges Bett gehört in unserem Land zum Leben. Ein Bett gibt nicht nur Geborgenheit, Wärme und Komfort, es ist auch wichtig für die Gesundheit. Ein richtiges Bett kann sich aber nicht jedermann leisten, selbst ein ganz einfaches nicht, denn Betten kosten viel. Ein altes, kaputtes Bett ersetzen ist darum für viele Familien mit Kindern oder alleinstehende Menschen, die nur gerade Mittel für das Allernötigste haben, ein Ding der Unmöglichkeit. Auch für auseinandergefallene Familien, bei denen plötzlich zwei Haushaltungen da sind, die von einem einzigen Lohn leben müssen.

Seit Jahrzehnten hilft die Winterhilfe in der Schweiz mit Betten. Erwachsene erhalten Couches samt Inhalt, Kinder Etagenbetten und Kleinkinder Kinderbettchen. Gestell, Matratze, Kissen, Duvet und Anzüge – das alles bringt die Winterhilfe, wenn akute Not herrscht.

Im Berichtsjahr 2008/09 halfen die kantonalen Winterhilfen in **981 Fällen im Bereich Betten und Betteninhalt**. Die Winterhilfe konnte so in manchen Haushalt wenigsten in der Nacht Wärme und ein ganz klein wenig Komfort bringen.



Die Bettenhilfe konkret

Frau T. ist mit dem dritten Kind in Erwartung. Die beiden älteren Kinder sind 2 und 11 Jahre alt. Familie T. lebt knapp am Existenzminimum.

Der Lohn von Herrn T. reicht knapp für das Allernötigste, obwohl er voll arbeitet. Frau T. schaut zu Hause zu den Kindern. Mit der dritten Schwangerschaft steht die Auslage für ein Kinderbettchen an, denn das bisher benutzte Reise-Kinderbettli ist in einem sehr, sehr schlechten Zustand. Familie T. weiss nicht, woher das Geld dafür nehmen.

Die Winterhilfe hört davon, springt sofort ein und bringt der jungen Familie kurz vor der Geburt ein neues Kinderbettchen mit komplettem Bettinhalt. Familie T. atmet auf, und das Baby startet wohligh gebettet ins Leben.

Naturlleistungen der Winterhilfe Schweiz

Mit der Beschaffung und starken Subventionierung von Sachleistungen unterstützt die Winterhilfe Schweiz die kantonalen Winterhilfen finanziell bei der Erbringung der Hilfeleistungen. Im Berichtsjahr flossen CHF 846'123.41 der Winterhilfe Schweiz in die Kleider- und Bettenhilfe der kantonalen Winterhilfen.

Kleider

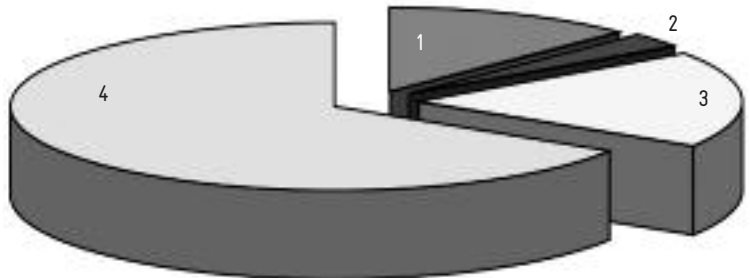
Im Berichtsjahr erhielten **653 Personen Kleider- und Schuhpakete**. Die Winterhilfe Schweiz übernahm dabei 50 Prozent der Kleiderkosten; der Aufwand der Winterhilfe Schweiz betrug dafür im Berichtsjahr CHF 56'724.60. Die kantonalen Winterhilfen können zudem zu vergünstigten Konditionen Einkaufsgutscheine bei der Winterhilfe Schweiz beziehen. Mit diesen Gutscheinen können Hilfsbedürftige die von ihnen benötigten Kleider und Schuhe in den entsprechenden Läden selber holen.

Betten

Die Zahl der Bettenlieferungen im Berichtsjahr ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dieser Umstand dürfte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass die Winterhilfe in den Kantonen vermehrt darauf achtet, dass der öffentlichen Hand keine Leistungen abgenommen wurden, zu der diese verpflichtet ist. Dennoch wickelte die Winterhilfe Schweiz im vergangenen Geschäftsjahr die

Bettenhilfe der Winterhilfe Schweiz 2008/2009

(Anzahl Betten, Matratzen, Kissen, Duvets, Bettwäsche)



1 = Lättlicouches für Erwachsene: 654
2 = Kinderbetten / Etagenbetten: 142

3 = Matratzen: 976
4 = Kissen, Duvet, Bettwäsche: 3454



Lieferung von **insgesamt 5'226 Bettgestellen, Matratzen und Bettinhalten** ab, die sie den kantonalen Winterhilfen mit 35 Prozent oder CHF 276'289.58 subventionierte.

Nähmaschinen

Der Bedarf an fabrikneuen und gebrauchten Nähmaschinen entsprach im Berichtsjahr in etwa jener des Vorjahres. Die Winterhilfe Schweiz beschränkt sich hier auf die Preisverhandlung mit dem Lieferanten und die Vermittlung. Es wurden 2008/09 **21 Nähmaschinen** mit einem Einkaufswert von total CHF 6'398.70 vermittelt.

Finanzielle Hilfen der Winterhilfe Schweiz

Übersteigen individuelle Unterstützungsleistungen die finanziellen Möglichkeiten einer kantonalen Winterhilfe, so ergänzt die Winterhilfe Schweiz deren Hilfe oder hilft in gewissen Fällen direkt.

Indem die Hilfeleistungen der Kantonalorganisationen durch die Winterhilfe Schweiz ergänzt werden, sollen tiefer greifende Notlagen durch die Gewährung von angemessenen finanziellen Beiträgen oder die Übernahme entsprechender

Rechnungen nachhaltig überbrückt werden. Die Ergänzungsfinanzierungen der Winterhilfe Schweiz beliefen sich im Berichtsjahr 2008/09 auf insgesamt CHF 44'986.65.

In Ergänzung zur Einzelhilfe kann die Winterhilfe Schweiz auf Antrag der kantonalen Winterhilfen andere gemeinnützige Organisationen und soziale Einrichtungen unterstützen, wenn diese Aufgaben erfüllen, welche der in den Statuten festgeschriebenen Zielsetzung der Winterhilfe entsprechen.

Sozialpädagogisch begleitete Ferien

17 Familien, die am Existenzminimum leben, **d. h. 40 Kinder mit ihren Eltern** (5 Paare und 12 Alleinerziehende) konnten dank der Winterhilfe Schweiz sozialpädagogisch begleitete Sommerferien in den Schweizer Bergen verbringen. Alle waren aus psychosozialen Gründen auf begleitete Ferien angewiesen. Eine zweckgebundene Spende ermöglichte es der Winterhilfe Schweiz, verbleibende Kosten von rund CHF 12'500.- zu übernehmen.

Winterhilfe-Weihnachtsüberraschung

Die Winterhilfe Schweiz bescherte bereits zum dritten Mal armutsbetroffenen Familien, Lebensgemeinschaften sowie isoliert lebenden Einzelpersonen eine Weihnachtsüberraschung und stellte für diese Hilfsaktion rund **CHF 110'000.-** zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2008/09 konnte so die Winterhilfe in den Kantonen **1'363 benachteiligten Personen, darunter 763 Kinder**, mit einem Weihnachtzustupf, einem Beitrag zur Weihnachtsfeier oder einem kleinen Weihnachtsgeschenk wie Sportschuhe, Musikunterricht, die Finanzierung eines Familienausflugs oder eines Pfadilagers Freude bereiten.

In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind die Weihnachtsaktionen der Winterhilfe Basel-Stadt und der Winterhilfe Kanton Zürich, die ihre Weihnachtsüberraschungen aus eigenen Mitteln finanzierten. Im Kanton Zürich wurde mit einem Gesamtbetrag von CHF 18'650.- 253 Erwachsenen und 159 Kindern eine Freude bereitet. Die Winterhilfe Basel-Stadt organisierte eine Weihnachtsfeier und unterstützte 100 Erwachsene und 250 Kinder mit Einkaufsgutscheinen eines Grossverteilers für total CHF 40'000.-. Die Winterhilfe Kanton Bern verzichtete auf einen Teil der Mittel der Winterhilfe Schweiz und setzte selber CHF 11'280.- ein. Damit bescherte sie zusätzlich rund 50 Familien und Einzelpersonen eine Freude.



Winterhilfe-Kooperationen

Das Hilfsangebot der Winterhilfe wird einerseits durch die Reka-Ferienhilfe sinnvoll ergänzt, andererseits arbeitete die Winterhilfe auch im Berichtsjahr mit der TV-Küche «al dente» zusammen, die Haushaltgeräte an Bedürftige abgibt.

Reka-Ferienhilfe

Die Reka (Schweizer Reisekasse) bietet Familien und Alleinerziehenden mit kleinem Einkommen ein oder zwei Wochen Ferien in ihren Feriendörfern in der Schweiz. Organisation und Finanzierung des Ferienaufenthalts sowie die Kosten für die Unterkunft und die An- und Rückreise werden von der Reka übernommen. Die Feriengäste müssen lediglich für ihre Verpflegung und ihre persönlichen Ausgaben aufkommen und einen Solidaritätsbeitrag von CHF 100.- pro Ferienwoche leisten. 2008/09 ermöglichte die Reka der Winterhilfe **47 Buchungen** für Menschen am Existenzminimum.

TV-Küche «al dente»

Die erfreuliche Zusammenarbeit mit der Fernsehsendung «al dente» durfte auch im Geschäftsjahr 2008/09 weitergeführt werden. So konnten dank der «al dente»-Weihnachtssendung in der ersten Jahreshälfte 2009 **Haushaltgeräte und Pfannen im Wert von rund CHF 48'500.-** an Familien mit kleinstem Einkommen abgegeben werden.





Birnel

Seit Jahrzehnten handelt die Winterhilfe mit Birnel. Sie generiert damit zusätzliche Einnahmen mit einem Produkt, das gut ist für Gesundheit, Natur und Landschaft.

Die Winterhilfe Schweiz verkauft seit Jahrzehnten Birnel (Birrendicksaft). Im Rechnungsjahr 2008/09 erbrachte der Handel von 66 Tonnen Birnel einen Nettoerlös von rund CHF 100'000.-. Birnel ist ein eigentliches Lifestyle-Produkt geworden. Es ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern auch für die Natur und das Landschaftsbild, denn Birnel stammt von Hochstamm-Birnbäumen, die das Schweizer Landschaftsbild prägen und ein wichtiges Zuhause für Vögel sind. Darum unterstützt der Schweizer Vogelschutz den Birnelhandel der Winterhilfe.



Ganz herzlichen Dank

Ohne die tatkräftige Unterstützung breiter Kreise könnte die Winterhilfe ihr jahrzehntealtes Engagement zugunsten benachteiligter Menschen in der Schweiz nicht fortführen.

Die Hilfsfähigkeit der Winterhilfe wird rein durch private Spenden finanziert. Tausende Spenderinnen und Spender aus der ganzen Schweiz ermöglichen es der Winterhilfe mit grossen und kleineren Spenden, die Auswirkungen von Armut und sozialer Ausgrenzung wirksam zu lindern. Ganz herzlichen Dank für diese grossartige Unterstützung!

Die Winterhilfe darf auch immer wieder Vermächtnisse entgegennehmen. Ohne diese wäre die Hilfsfähigkeit der Winterhilfe ebenfalls nicht denkbar. Danke allen, die an die Winterhilfe denken und über ihren Tod hinaus Gutes tun wollen.

Ohne Spenden, freie oder zweckgebundene, von Firmen und Stiftungen könnte die Winterhilfe ihre Hilfsfähigkeit nicht im jetzigen Umfang erbringen. Im Namen aller Hilfeempfänger danken wir auch ihnen von ganzem Herzen!

Weitere Tätigkeiten der Winterhilfe Schweiz

Die Winterhilfe Schweiz ist Dienstleisterin und Koordinatorin für die kantonalen Winterhilfen. Ausserdem ist sie Kommunikatorin und Interessenvertreterin der Gesamtorganisation.

Die Winterhilfe Schweiz ist die Dachorganisation der 27 kantonalen Winterhilfen. Neben den Hilfeleistungen konzipiert und koordiniert sie die Aufgaben der kantonalen Winterhilfen und stellt auf nationaler Ebene die Kommunikation sowie die Interessenvertretung der Winterhilfe gegen aussen sicher.

Projekt «Zukunft Winterhilfe»

Der Zentralvorstand der Winterhilfe Schweiz hat sich im vergangenen Geschäftsjahr mit der Zukunft der Winterhilfe auseinandergesetzt. Die Landschaft der Hilfswerke ist im Umbruch. Die Konkurrenz ist gross, die Professionalisierung schreitet voran, die Auflagen und Anforderungen (ZEWO, Swiss Gaap FER, Revisionsgesetz etc.) steigen. Im Berichtsjahr wurde erneut grössten Wert auf die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen, der ZEWO-Richtlinien und der Empfehlungen des Swiss NPO-Code geachtet, was der Winterhilfe Schweiz und den kantonalen Winterhilfen teilweise einen grossen Effort abverlangte.

Der Zentralvorstand ist überzeugt, dass die Winterhilfe den neuen Rahmenbedingungen Rechnung tragen und frühzeitig die Weichen stellen muss, will sie im heutigen Umfeld längerfristig ihrem Zweck, der Linderung von Armut in der Schweiz, nachkommen. Der Zentralvorstand erarbeitete darum fünf strategische Kurz-, Mittel- und Langfristziele, deren detaillierte Ausarbeitung nun in Arbeitsgruppen erfolgen wird, in denen die interessierten kantonalen Winterhilfen mitwirken werden.

Kommunikation und Mittelbeschaffung

Die Kommunikation nicht nur mit den Spenderinnen und Spendern, sondern auch mit den Medien, ist unverzichtbar. Wer nicht in der Öffentlichkeit präsent ist, wird kaum beachtet. Darum betrieb die Winterhilfe Schweiz auch im vergangenen Geschäftsjahr aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Obwohl die Einführung des neuen Erscheinungsbildes schon einige Zeit zurück liegt, tritt die Winterhilfe vor allem in den Gemeinden noch nicht überall mit einem einheitlichen Erscheinungsbild an die Spenderinnen und Spender heran. Nur



mit einem konsequent einheitlichen Auftritt und Erscheinungsbild wird die Winterhilfe aber als nationales Hilfswerk wahrgenommen. Deshalb wurde im Berichtsjahr besonderer Wert auf den einheitlichen Auftritt gelegt. Die nun geschützte Wort-Bild-Marke der Winterhilfe genießt bei den Spenderinnen und Spendern einen hohen Bekanntheitsgrad und Vertrauenswürdigkeit. Ein einheitlicher Auftritt ist unsere Stärke.

Im Berichtsjahr wurde zudem das Projekt «Spenderdatenbank» gestartet, das einerseits die Ablösung der fast 20-jährigen Adressdatenbank durch ein modernes System vorsieht und zudem die Abwicklung der Gesuchsbearbeitung durch die kantonalen Winterhilfen ermöglichen wird. Das angestrebte System soll die Professionalität der Winterhilfe in allen Tätigkeitsbereichen inkl. Reporting erhöhen.

Sammlungen 2008/09

Die Winterhilfe Schweiz unterstützte die kantonalen Winterhilfen auch im Geschäftsjahr 2008/09 bei der Erstellung und kostengünstigen Beschaffung des Sammlungsmaterials (Drucksachen, Magnet-Sterne, Mustertexte). Ausserdem betrieb sie auf gesamtschweizerischer Ebene die begleitende Öffentlichkeitsar-

beit und zeichnete für die Werbung (u. a. Plakate, Radiospots auf DRS1) verantwortlich. Positiv aufgenommen wurde auch der Beitrag in der Sendung «miten-and» des Schweizer Fernsehens. Das Patronat für die Winterhilfe-Sammlung 2008 unter dem Motto «Armut geht unter die Haut» übernahm die bekannte Schweizer Schauspielerin Stephanie Glaser.

In Ergänzung zu Sammlungen durch die kantonalen Winterhilfen führte die Winterhilfe Schweiz auch im Berichtsjahr Ende November, d. h. einen Monat nach der Sammlung der kantonalen Winterhilfen, ihren adressierten Versand durch. Von dieser Sammlung flossen **über CHF 480'000.- an die kantonalen Winterhilfen** für deren Hilfstätigkeit. Die Winterhilfe verzichtet bewusst auf zu häufige Appelle an die Spenderinnen und Spender.

Geschäftsführung der Stiftung «Schwiizer hälfed Schwiizer»

Seit dem 1. Januar 2007 hat die Winterhilfe Schweiz die Geschäftsführung der Stiftung «Schwiizer hälfed Schwiizer» inne. Die Zentralsekretärin der Winterhilfe Schweiz ist gleichzeitig auch Geschäftsführerin der Stiftung. Die Stiftung bezweckt die Förderung der Solidarität mit Schweizerinnen und Schweizern, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, und leistet direkte finanzielle Überbrückungshilfe. 2008/09 konnte die Stiftung dank der Gesuchsprüfung durch die Winterhilfe Schweiz in 106 Fällen Unterstützung gewähren.

Swiss NPO-Code

Die Winterhilfe Schweiz hat im Geschäftsjahr 2008/09 die Empfehlungen des Swiss NPO-Code sehr weitgehend umgesetzt; die Swiss-NPO-Code-Zertifizierung will die Winterhilfe aber frühestens anlässlich der nächsten ZEW0-Rezertifizierung vornehmen. Der Swiss NPO Code sichert die effiziente und wirksame Erfüllung der Leitungsaufgaben auf der strategischen Ebene, formuliert Kriterien für klare Führungsstrukturen und regelt das Miteinander von ehrenamtlicher, freiwilliger und bezahlter Tätigkeit innerhalb der Organisation. Dies, zusammen mit hoher Transparenz durch objektive Informationen über Tätigkeit und Erfolg, soll das Vertrauen der Öffentlichkeit und der Spendenden in die Winterhilfe Schweiz noch mehr festigen.

Ausblick auf 2009/10

Das Tätigkeitsprogramm 2009/10 der Winterhilfe Schweiz enthält neben der absolut zentralen Hilfs- und Sammeltätigkeit folgende Schwerpunkte:



Projekt «Zukunft Winterhilfe»

Die Ausarbeitung und Umsetzung der vom Vorstand erarbeiteten fünf strategischen Kurz-, Mittel- und Langfristziele ist ein wichtiger Schwerpunkt für das Geschäftsjahr 2009/10 und die darauf folgenden Jahre. Die Aufgabe ist komplex und wichtig für die Zukunft der Winterhilfe. Die detaillierte Ausarbeitung soll darum zusammen mit den Kantonalorganisationen und mit einer externen Fachbegleitung erfolgen.

Verstärkte Kommunikation und Mittelbeschaffung

Die Winterhilfe ist nicht von öffentlichen Geldern abhängig. Im Gegenteil: Sie entlastet indirekt die öffentliche Hand. Der Verteilkampf auf dem Spendenmarkt ist auch für die Winterhilfe hart geworden. Die Winterhilfe Schweiz will daher im Bereich Kommunikation und Fundraising noch grössere Anstrengungen unternehmen als bisher, dabei aber wie bis anhin die Sensibilitäten und Wünsche der Spenderinnen und Spender respektieren. Die neue Spenderdatenbank ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Vertrauen voll gerechtfertigt

Die Winterhilfe Schweiz blickt trotz Finanzkrise auf ein erfreuliches Jahr zurück. Das Vertrauen in die Winterhilfe Schweiz wurde im Berichtsjahr mit mehr Spenden honoriert.

Kostenbewusstsein sowie eine transparente Finanzberichterstattung tragen dazu bei, dass die der Winterhilfe anvertrauten Gelder effizient und wirkungsvoll eingesetzt werden. Die Winterhilfe Schweiz setzte auch im Geschäftsjahr 2008/09 ihre Einnahmen zielgerecht für konkrete Massnahmen zur Linderung der Armut in der Schweiz ein. Das wird von den Spendenden honoriert: Im Berichtsjahr durfte die Winterhilfe Schweiz CHF 1'910'013.- Spenden zugunsten von Menschen in Not in der Schweiz entgegennehmen – ein grosser Vertrauensbeweis.

Schlanke Administration

Dank der extrem schlanken Administration der Winterhilfe Schweiz ist sichergestellt, dass die notwendigen Tätigkeiten mit möglichst tiefen Kosten abgewickelt werden können. Das war und ist für die Winterhilfe immer Ziel, aber auch eine Selbstverständlichkeit, denn sie erhält keinerlei Mittel der öffentlichen Hand und ist direkt den Spendenden verpflichtet. Mit 370 Stellenprozenten werden sowohl die Hilfeleistungen erbracht als auch sämtliche administrativen Tätigkeiten ausgeführt.

Positives Finanzergebnis

Die Finanzkrise hat überall, auch bei den Hilfswerken, tiefe Spuren hinterlassen. Nicht so bei der Winterhilfe Schweiz. Das Finanzergebnis der Winterhilfe Schweiz schliesst positiv ab (+ CHF 225'020.83). Dieses erfreuliche und gar nicht selbstverständliche Resultat kam nur dank der umsichtigen und sehr konservativen Anlagepolitik der Winterhilfe Schweiz zustande. Davon profitieren die Menschen in Bedrängnis in unserem Land, deren Zahl im Zunehmen begriffen ist.

Die folgenden Seiten enthalten eine leicht gekürzte, übersichtliche Darstellung der Bilanz und Betriebsrechnung. Die detaillierte Jahresrechnung kann beim Zentralsekretariat der Winterhilfe Schweiz bezogen werden.

Zusammengefasste Bilanz per 30. Juni

Bezeichnung	2009	2008
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'387'475.15	2'477'533.71
Wertschriften	3'876'579.09	3'588'130.39
Forderungen	213'409.24	483'204.60
Vorräte	9'675.85	23'954.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	49'424.80	37'700.35
Total Umlaufvermögen	7'536'564.13	6'610'523.65
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1'000'002.00	1'000'002.00
Finanzanlagen	126'651.65	126'651.65
Total Anlagevermögen	1'126'653.65	1'126'653.65
Total Aktiven	8'663'217.78	7'737'177.30
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	32'019.75	91'924.55
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'609.78	11'101.34
Total Kurzfristiges Fremdkapital	42'629.53	103'025.89
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung	53'000.00	78'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	53'000.00	78'000.00
Organisationskapital		
Erarbeitetes gebundenes (designiertes) Kapital	5'320'000.00	5'100'000.00
Frei verfügbares Kapital	3'247'588.25	2'456'151.41
Total Organisationskapital	8'567'588.25	7'556'151.41
Total Passiven	8'663'217.78	7'737'177.30

Zusammengefasste Betriebsrechnung

Bezeichnung	2008/09	2007/08
	CHF	CHF
Ertrag		
Sammlungen und Spenden	1'910'013.83	1'597'697.19
Legate	130'849.42	770'796.40
Anteil Texaid-Altkleidersammlungen	150'000.00	150'000.00
Erträge aus Sammelaktionen des Zentralverbandes	2'190'863.25	2'518'493.59
Mitgliederbeiträge	349'097.53	311'486.00
Total Erträge Mittelbeschaffung	2'539'960.78	2'829'979.59
Erträge aus erbrachten Leistungen	556'661.90	578'844.50
Andere betriebliche Erträge	510'254.95	421'500.90
Total Erträge	3'606'877.63	3'830'324.99
Personalaufwand	-49'000.00	-57'500.00
Sachaufwand Bettenhilfe	-789'398.81	-875'333.11
Sachaufwand Kleiderhilfe	-56'724.60	-45'195.10
Sachaufwand Haushaltgeräte	-54'839.30	-61'639.53
Finanzielle Unterstützungsleistungen	-189'443.85	-334'832.85
Direkter Projektaufwand	-1'139'406.56	-1'374'500.59
Beiträge an Kantonalorganisationen aus zentraler Sammlung	-481'110.68	-397'714.07
Sammeldienstleistungen, Wareneinkauf	-219'160.35	-227'200.85
Personalaufwand	-416'357.10	-432'518.30
Reise- und Repräsentationsaufwand	-9'020.85	-5'708.05
Sachaufwand	-121'838.24	-127'372.20
Kommunikationsaufwand	-220'065.35	-282'223.85
Unterhaltskosten	-11'280.65	-11'761.15
Sammelauftand Zentralverband (ohne Werbung/PR)	-180'823.35	-159'275.90
Mehrwertsteueraufwand	-14'398.49	-15'401.45
Debitorenverlust	0.00	-85.75
Administrativer und sonstiger Aufwand	-1'674'055.06	-1'659'261.57
Zwischenergebnis 1	793'416.01	796'562.83
Finanzertrag	315'374.74	231'270.10
Finanzaufwand	-90'353.91	-264'880.70
Übriges Ergebnis	-7'000.00	-7'000.00
Jahresergebnis 1 vor Zuweisungen und Entnahmen	1'011'436.84	755'952.23
Zuweisungen an gebundenes (designiertes) Kapital	-220'000.00	-600'000.00
Zuweisung an allgemeinen Reservefonds	-700'000.00	-170'000.00
Zuweisung / Entnahme an Wertschwankungsreserve	-40'000.00	55'000.00
Jahresergebnis 2 (Überschuss nach Zuweisungen)	51'436.84	40'952.23



KPMG AG
Audit
 Badenstrasse 172
 CH-8004 Zürich

Postfach
 CH-8028 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
 Telefax +41 44 249 23 10
 Internet www.kpmg.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur zusammengefassten Bilanz und Betriebsrechnung der
 Winterhilfe Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Winterhilfe Schweiz für das am 30. Juni 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr, auf deren Grundlage die in diesem Jahresbericht auf den Seiten 27 und 28 wiedergegebene, zusammengefasste Bilanz und Betriebsrechnung erstellt worden ist, nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. In unserem Bericht vom 23. September 2009 haben wir über die Jahresrechnung der Winterhilfe Schweiz ein uneingeschränktes Prüfurteil abgegeben.

Gemäss unserer Beurteilung ist die zusammengefasste Bilanz und Betriebsrechnung mit der zugrunde liegenden Jahresrechnung in allen wesentlichen Punkten konsistent.

Zum besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Winterhilfe Schweiz sowie des Umfangs unserer Prüfung muss die zusammengefasste Bilanz und Betriebsrechnung in Verbindung mit der zugrunde liegenden Jahresrechnung und unserem zugehörigen Bericht gelesen werden.

KPMG AG

Fredy Luthiger
Zugelassener Revisionsexperte

Claudius Rüeggsegger
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. September 2009

Zentralvorstand**Zentralpräsidentin**

Monika Weber, lic. phil., a. Ständerätin, Zürich
Wahl an der Delegiertenversammlung 2005

Vizepräsident

Andreas Leisinger, Ressortleiter Behindertenwesen im Sozialamt Graubünden,
Geschäftsführer Winterhilfe Graubünden, Davos
Wahl an der Delegiertenversammlung 2005

Mitglieder

Lic. iur. Pierre Dubois, a. Regierungsrat, Präsident Winterhilfe Neuenburg,
Neuenburg
Wahl an der Delegiertenversammlung 2002

René Egger, Unternehmer, Uster
Wahl an der Delegiertenversammlung 2002

Nicole Fatio, Theologin, pens. Leiterin BCAS, Präsidentin Winterhilfe Genf, Céligny
Wahl an der Delegiertenversammlung 2008

Lotti Franchi-Tiedje, pens. internationale Speditions-Expertin, alliance F, Agno
Wahl an der Delegiertenversammlung 2001

Hildy Haas-Graf, diplomierte Bäuerin, Winterhilfe Baselland, Hölstein
Wahl an der Delegiertenversammlung 2005

Sandra Hofer, Geschäftsführerin Winterhilfe Kanton Bern, Bern
Wahl an der Delegiertenversammlung 2007

Dr. oec. Rudolf Meier, Oekonom, Rüti
Wahl an der Delegiertenversammlung 2000

Prof. Dr. iur. Gabriela Riemer-Kafka, Universitätsprofessorin, Zürich
Wahl an der Delegiertenversammlung 1997

Dr. phil. Anita von Arx-Fischler, Gymnasiallehrerin,
Präsidentin Winterhilfe Luzern, Luzern
Wahl an der Delegiertenversammlung 1998

Patronatskomitee

Dr. Konrad Basler, a. Nationalrat, Esslingen
 Thierry Béguin, a. Conseiller d'Etat, Saint-Blaise/NE
 Philippe Biéler, a. Conseiller d'Etat, Lausanne
 Gisela Boddenberg Schmid, alliance F, Oberrieden
 Hanspeter Fischer, a. Regierungsrat, Hard († 4. Juli 2009)
 Rita Fuhrer-Honegger, Regierungsrätin, Auslikon
 Dr. Arnold Koller, a. Bundesrat, Appenzell
 Prof. Dr. Ueli Mäder, Professor für Soziologie, Basel
 Franz Marty, Verwaltungsratspräsident Raiffeisen-Gruppe, Goldau
 Ruth Metzler-Arnold, a. Bundesrätin, Appenzell
 Fritz-René Müller, Bischof der Christkatholischen Kirche, Bern
 Dr. Hans Oester, a. Nationalrat, Zürich
 Bertrand Piccard, Aéronaute et médecin spécialiste, Lausanne
 Prof. Dr. Hans Ruh, emeritierter Professor für Sozialethik, Pfaffhausen/ZH
 Dr. Walter Schmid, Rektor der Hochschule Zentralschweiz HSA, Horgen
 Chiara Simoneschi-Cortesi, Nationalrätin, Comano
 Hansruedi Stadler, Ständerat, Altdorf
 Monika Stocker, a. Stadträtin, Zürich
 Pfr. Thomas Wipf, Präsident Schweiz. Evangelischer Kirchenbund, Bern

Mitglieder

Die 27 kantonalen Winterhilfen, Bundesamt für Sozialversicherung, KV Schweiz, Syna, alliance F, Caritas Schweiz, Diakonieverband Schweiz, SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, CVP Schweiz, FDP Schweiz, SP Schweiz.

**Zentral-
sekretariat**

Geschäftsleitung
Regina Hunziker-Blum



Sekretariat/Birnel
Ursula Stadelmann



**Buchhaltung/Sammlungs-
material/Hilfsaktionen**
Brigitte Mächler



Adressdatenbank
Karin Fretz

Aargau

Präsidentin
Dr. Doris Stump
Nationalrätin
Wettingen

Geschäftsstelle
Katrín Engeler
Postfach, 5600 Lenzburg 2
PK 50-4859-5
Telefon 062 891 51 60
Fax 062 891 51 63
E-Mail: aargau@winterhilfe.ch

Appenzell A.- Rh.

Präsident
Dr. med. Erhard Taverna
Urnäsch

Geschäftsstelle
Lea Campi Kläuser
Pro Juventute Sekretariat
Windegg 4, 9102 Herisau
PK 90-3081-9
Telefon 071 351 15 90
Fax 071 351 15 08
E-Mail: appenzell-a-rh@winterhilfe.ch

Appenzell I.- Rh.

Präsident
Charly Fässler-Enzler
a. Regierungsrat
Appenzell

Geschäftsstelle
Verena Rempfler-Sutter
Mooshaldenstrasse 39, 9050 Appenzell
Appenzell-Innerrhodische
Kantonalbank
Kto 60 10/010.410-06
Telefon 071 787 32 82
E-Mail: appenzell-i-rh@winterhilfe.ch

Basel-Land

Präsident
Michael Schwarz-Weisskopf
Liestal
Geschäftsstelle
Postfach 624, 4242 Laufen
PK 40-5821-7
Telefon 061 781 14 81
E-Mail: baselland@winterhilfe.ch

Basel-Stadt

Präsident
Martin Schaub
Rheinfelden

Geschäftsstelle
Margrit Clement
Leonhardsgraben 40, 4051 Basel
PK 40-6060-3
Telefon: 061 261 30 61, Fax: 061 261 30 62
E-Mail: basel-stadt@winterhilfe.ch

Bern

Präsident
Thomas Rychen
Weier i.E.

Geschäftsstelle
Sandra Hofer
Neuengasse 5, 3011 Bern
PK 30-10234-0
Telefon 031 311 20 21
Fax 031 311 20 75
E-Mail: bern@winterhilfe.ch

Freiburg

Präsident
Guido Stöckli
Wünnewil

Geschäftsstelle
Christine Michaud
CIS
Postfach 31, 1709 Freiburg
PK 17-329-1
Telefon 026 426 02 11, Fax : 026 426 02 12
E-Mail : fribourg@secours-d-hiver.ch

Genf

Präsidentin
Nicole Fatio
Céligny

Geschäftsstelle

3, place de la Taconnerie
Postfach 3125, 1211 Genf 3
PK 12-33-6
Telefon 022 310 20 55
Fax 022 312 40 74
E-Mail: geneve@secours-d-hiver.ch

Glarus

Präsidentin
Marianne Dürst
Regierungsrätin
Glarus

Geschäftsstelle

Lisa Kundert
Hädilochstrasse 21, 8867 Niederurnen
PK 87-1193-7
Telefon 055 610 22 54
E-Mail: glarus@winterhilfe.ch

Graubünden

Präsidentin
Ruth Frigg-Walt
Chur

Geschäftsstelle

Andreas Leisinger
Kant. Sozialamt
Gürtelstrasse 89, 7000 Chur
PK 70-216-5
GKB Chur CK 286.240.901
Telefon 081 257 26 54
Fax 081 257 21 48
E-Mail : graubuenden@winterhilfe.ch

Jura

Präsident
Philippe Receveur
Regierungsrat
Bassecourt
Geschäftsstelle
Jean-Marc Veya
Service de l'action sociale
Fbg des Capucins 20, 2800 Delémont
PK 25-3613-9
Telefon 032 420 51 40
Fax 032 420 51 41
E- Mail : jura@secours-d-hiver.ch

Luzern

Präsidentin
Dr. Anita von Arx-Fischler
Luzern

Geschäftsstelle

Ruth Kocherhans
Reussblickstrasse 16, 6038 Gisikon
PK 60-6469-4
Telefon 041 450 27 44
Fax 041 450 45 15
E-Mail : luzern@winterhilfe.ch

Neuenburg

Präsident
Pierre Dubois, a. Regierungsrat
Neuenburg

Geschäftsstelle

Colette Messerli
Porcena 18, 2035 Corcelles
PK 20-136-4
Banque Cantonale Neuchâteloise
Compte Z 0204.57.08
Telefon / Fax 032 731 58 32
E-Mail : neuchatel@secours-d-hiver.ch

Nidwalden

Präsidentin
Verena Bürgi-Burri
Dallenwil

Geschäftsstelle
Lisbeth Näpflin
Hauptstrasse 12, 6386 Wolfenschiessen
PK 60-10281-8
Telefon 079 735 96 14, Fax 041 629 01 10
E-Mail: nidwalden@winterhilfe.ch

Obwalden

Präsident
Franz Enderli
Kerns

Geschäftsstelle
Heidi Wirz
Kägiswilerstrasse 36, 6064 Kerns
PK 60-10811-5
Telefon 041 660 87 68
E-Mail: obwalden@winterhilfe.ch

Schaffhausen

Präsidentin
Regula Hendry-Steiner
Schaffhausen

Geschäftsstelle
Sibylle Germann
Rietstrasse 1, 8232 Merishausen
PK 82-2661-9
Telefon 052 653 14 87
E-Mail: schaffhausen@winterhilfe.ch

Schwyz

Präsident
Werner Inderbitzin, a. Regierungsrat
Arth

Geschäftsstelle
Albin Fuchs
Klosterweg 10, 8808 Pfäffikon / SZ
PK 80-26500-4
Telefon/Fax 055 410 16 14
E-Mail: schwyz@winterhilfe.ch

Solothurn

Präsidentin
Esther Gassler-Leuenberger
Regierungsrätin, Schönenwerd

Geschäftsstelle
Helga Pacini
Postfach 1241, 2540 Grenchen
PK 45-948-5
Telefon 032 654 70 10, Fax 032 654 70 19
E-Mail: solothurn@winterhilfe.ch

St. Gallen

Andreas Eggenberger
Präsident
Gemeindepräsident, Eichberg

Geschäftsstelle
Rita Braun
Marktplatz 24, 9000 St. Gallen
PK 90-7511-8
Telefon 071 222 12 91, Fax 071 222 12 34
E-Mail: sankt-gallen@winterhilfe.ch

Tessin

Präsident
Fabrizio Fazioli
Bellinzona

Geschäftsstelle
Manuela Nünlist
Postfach 214, 6950 Tesserete / Capriasca
PK 65-230-9
Telefon 091 930 04 71, Fax 091 930 04 72
E-Mail: info@soccorsodinverno.org

Thurgau

Präsidentin
Ruth Dütsch
Tägerwilen

Geschäftsstelle
Susanne Trenker
Wigärtlistrasse 2a, 8274 Tägerwilen
PK 85-1615-6
Telefon 071 669 20 55
E-Mail: thurgau@winterhilfe.ch

Uri

Präsident
Stefan Fryberg
Regierungsrat, Altdorf

Geschäftsstelle
Hans Gisler
Galliried 6, 6468 Attinghausen
PK 60-4949-4
Telefon 076 200 16 76
E-Mail: uri@winterhilfe.ch

Oberwallis

Präsident
Dr. med. Hermann Schmidt
Naters

Geschäftsstelle
Joseph Rotzer
Schafgasse 24, 3970 Salgesch
PK 19-1856-2
Telefon / Fax 027 455 30 50
E-Mail : oberwallis@winterhilfe.ch

Valais romand

Präsident
Eddy Duc
Sierre

Geschäftsstelle
Marie-Claire Fournier
Postfach 2357, 1950 Sion 2 Nord
PK 19-2253-0
Telefon 027 322 00 21
E-Mail : valais-romand@secours-d-hiver.ch

Vaud

Präsidentin
Véronique Hurni
Prilly

Geschäftsstelle
Yolande Saya
Postfach 4, 1008 Prilly
PK 10-9400-0
Telefon 021 625 30 30, Fax 021 625 68 54
E-Mail: vaud@secours-d-hiver.ch

Zug

Präsident
Dr. Gerhard Pfister
Nationalrat
Oberägeri
Geschäftsstelle
Urs Riedel
Hertizentrum 14, 6300 Zug
PK 80-25730-7
Telefon 041 728 60 29
Fax 041 728 60 27
E-Mail: zug@winterhilfe.ch

Kanton Zürich

Präsidentin
Dr. Kathy Riklin
Nationalrätin
Zürich

Geschäftsstelle
Gerda Haber
Langstrasse 231, 8005 Zürich
PK 80-9758-8
Telefon 044 271 26 48
E-Mail: kanton-zuerich@winterhilfe.ch

Stadt Zürich

Präsidentin
Doris Gerber-Weeber
Zürich

Geschäftsstelle
Monika Flöcklmüller
Langstrasse 231, 8005 Zürich
PK 80-9832-5
Telefon 044 272 95 00
Fax 044 272 95 01
E-Mail: stadt-zuerich@winterhilfe.ch




Bilder

Kinder aus dem Kanton Schaffhausen mit Winterhilfe-Stern

Die abgebildeten Kinder und deren Familien stehen in keinem Zusammenhang mit den geschilderten Fällen und Beispielen der Winterhilfe.

Herzlichen Dank allen Kindern, Eltern und Lehrern für die Erlaubnis zur Verwendung der Bilder.

Aufnahmen: siggdesign, Schaffhausen



Die Winterhilfe trägt grösste Sorge
zu den ihr anvertrauten Spendengeldern.
Sie unterstützt Menschen in der Schweiz,
die am Existenzminimum leben,
rasch, sorgfältig und professionell.

Die Winterhilfe steht dort bei,
wo die öffentliche Hand nicht hilft.

Helfen auch Sie der Winterhilfe helfen.
Helfen Sie in der Schweiz.

Danke.

PC 80-8955-1

Die Winterhilfe in Kürze.

- 1936 gegründet.
- Ganzjährig tätig.
- Tätigkeitsgebiet: Schweiz.
- Politisch und konfessionell neutral.
- Winterhilfe Schweiz und Hunderte professionell arbeitende, freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 27 kantonalen Winterhilfen.
- Jedes Jahr Hilfe für über 14'000 Menschen, darunter 6'500 Kinder.
- ZEWO-anerkannt.

Winterhilfe Schweiz

Zentralsekretariat

Clausiusstrasse 45

8006 Zürich

Telefon 044 269 40 50

Fax 044 269 40 55

E-Mail info@winterhilfe.ch

Internet www.winterhilfe.ch

PC 80-8955-1

